# The Slambook

GymKi - 2021 - 9a

# Vorwort

Lyrik ist out und langweilig, die Kinder heutzutage haben keinerlei Kreativität mehr und können sich nur noch in „WhatsApp-deutsch“ und Jugendsprache ausdrücken.
Weit gefehlt, wie die folgenden Werke der Neuntklässler:innen zeigen!

Ernste, nachdenkliche und lustige, unbeschwerte Themen wurden gleichermaßen aufgegriffen und bearbeitet. Dabei ist es den Lyriker:innen gelungen, ihre Gedanken und Themen, die sie bewegen, in Worte zu kleiden, die unmissverständlich das widerspiegeln, was in ihrem Inneren vor sich geht. Humoristische Liebesbekundungen gegenüber Nahrungsmitteln und tief gehende Texte, die definitiv mehr als einmal gelesen werden müssen, wechseln sich im „Slambook“ ab und ermöglichen den Lesern eine abwechslungsreiche Lektüre. Ich bin stolz auf meine Klasse!

A.Barthelmes

# The Slambook

Online-Albtraum

Der Präsident

Zocken

Wandern

Die Bundesliga

Der Schweinehund

Einst sprachen die Zitronen…

Kreislauf

Die Idioten von der Feuerwehr

Gedanken

Sinnvoll

Kindheit

Zocken

Ein Brief an Dieter Bohlen

Die Weisheitszähne

Ketchup

Unordnung

Kartoffeln

Geschwister

Das Leiden der Tiere

Katzen

Der Alltag

Harry Potter

What if I told you…

Einst sprachen die Zitronen…

# Einst sprachen die Zitronen…

Sie wollen groß sein wie Melonen, auch das gelb, das finden sie abscheulich - sie wollen rot sein oder bläulich. Gott hörte die Beschwerden und sagt: „daraus kann leider nichts werden, ich bedauer“, da wurden die Zitronen sauer. *(Heinz Erhardt)*

Aber wir Menschen, die keinen so engen Kontakt zu Gott pflegen, können uns nicht auf diese Weise beschweren: Einst sprachen die Menschen dieser Erde, wir wollen schön sein ohne Makel, auch das fett sein finden wir abscheulich, wir wollen schlank sein oder eine Schilddrüsen-Überfunktionen haben. Gott hörte die Beschwerden und sagt „daraus kann leider nichts werden, ich bedauer“, da wurden die Menschen dieser Erde sauer.

Aber jetzt mal ehrlich - würde uns eine melonengroße blaue Zitrone besser schmecken als die kleine Gelbe? Wenn der Geschmack der gleiche ist, ist das Aussehen doch egal, zumindest bei allem außer bei uns selbst. Bei den Menschen ist es ja ganz anders, bei gleichem Charakter schaut man erstmal auf das Aussehen und wenn das nicht passt, schaut man zum nächsten. Deswegen ist in unserem Gehirn verankert, wie wir auszusehen haben und jedes Mal, wenn wir in den Spiegel schauen, sehen wir: hier ein Gramm Fett zu viel, ein Pickel hier, ne Falte dort, aber warum, warum sehen wir nicht mal in den Spiegel und sehen uns selbst, nicht das Schönheitsideal, das eh nie jemand erreichen wird und sehen unsere eigene Schönheit, denn jeder Mensch ist schön - es gibt keine hässlichen oder hübschen, wenn es keine Schönheitsideal gibt.

Frauen geben maßlos Geld aus für den Beauty Doc aus München, doch auch die Männer bleiben nicht verschont, sie finden sich abscheulich: großer Bierbauch, kleiner Bizeps und zu allem Übel auch kein Sixpack. Männer geben maßlos Geld aus, fürs tägliche Schwitzen im Drinsitzen, denn auch die Muskeln kommen nicht von selbst - hartes Training kostet Geld. Teuer ist der Schönheitswahn, trotzdem gehen alle auf die Beautyfarm. Alle sagen: „Innere Werte seien wichtiger“, aber für was, wenn man auch äußere teuer erwerben kann. Denkt den wirklich jeder, innere Werte werden überbewertet?

Der BMI berechnet deinen Körper ganz einfach, doch die Rechnung für deinen Charakter ist doch viel komplizierter. Charakter, Humor und Liebe ist das, was Sie kriegen, wenn Sie den Gedanken an unser Äußeres besiegen. Die Entscheidung, was wichtig ist an den Menschen, das wofür sie nichts können oder das, was sie sich ein Leben lang angeeignet haben.

Glücklich sein heißt nicht, eine möglichst kleine Zahl auf der Waage zu erwarten, denn die Zahl der Menschen, die sich dir zuneigen, kann keine Waage der Welt anzeigen. Glücklich sein heißt, Leute um sich zu haben, die sich nicht beklagen über deine Makel. Glücklich sein heißt auch, sich einfach mal ne Tüte Chips aufzumachen, denn das, was die Leute, die dich lieben, in dir sehen, kann auch ein voller Magen nicht mehr drehen. Und wenn du Lust auf Schokolade hast — dann denk immer an den Spruch „Schokolade löst keine Probleme, aber das tut ein Apfel ja auch nicht“.

Liebe dich selbst - denn Body Shaming ist Mobbing gegen sich selbst, was in unseren Kreisen doch fast schon eine Straftat sei, kommt viel zu häufig vor. Also hört doch endlich damit auf, euch selbst das Leben schwer zu machen. Eigenliebe ist das Instrument der Selbsterhaltung, das hat schon Voltaire gesagt und es stimmt, denn sie ist zwar nicht das größte Rädchen im Getriebe, aber ohne läuft selbst das beste nimmer mehr. Ein Körper mit Makel ist doch kein Debakel, einer ohne dagegen ist ein Höllenspektakel, denn keiner kann perfekt sein.

Vermögenswerte sind innere, äußere und Geldwerte; für was man sich entscheidet, bleibt jedem selbst überlassen, genau wie bei den Zitronen. Also lasst uns doch nicht sauer werden wie Zitronen oder verbittert wie Oliven, sondern lasst das an uns lieben, was wir haben und nicht das begehren, was wir niemals haben werden - nämlich Perfektion.

Was man in seinem Leben gelernt haben muss, ist auf sein Herz zu hören und nicht auf die Stimme in deinem Kopf, die dir sagt, fahr zur Hölle mit deinem dämlichen Körper.

# Kreislauf

# Kreislauf

Aufstehen, Frühstücken, arbeiten, Mittagessen vergessen, arbeiten, Abendessen, schlafen gehen.

Der Kreislauf des Lebens. Immer und immer wieder.

Wie ein Hamster im Rad.

Laufen und laufen aber nie ans Ziel.

Wie das Herz pumpen und pumpen, aber niemals aufhören es wird schief gehen.

Keinen Gedanken an die Freiheit verschwenden, sie ist nur ein Traum aber wird niemals die Wirklichkeit. Sie macht uns sehnsüchtig.

Lieber noch mal Insta checken, schauen wie ein anderer die Welt bereist, so ist wie gern sein würde, schauen wie ein anderer die Freiheit genießt, die ich gern hätte.

Auch wenn ich mal die Entscheidung fälle so ganz auf die schnelle, vergesse ich oft, er drückt nie auf Stop.

Der Kreislauf, er hält mich gefangen, lässt mich nicht gehen.

Saugt mich auf wie ein schwarzes Loch, wenn auch noch ein Ziel zu sehen ist, zerstört er es doch.

Ein neuer Wochenbeginn, wieder ein Ziel, „ jetzt wird alles anders“ sag ich zu 10. Mal. Die Schulaufgabe kommt und es wird wieder verschoben. Der Stress wird vorbei gehen, sage ich wieder. Alles bleibt gleich, nichts wird verändert, wie auch, es kommt ja keiner raus.

Nicht mal die Maus, auch sie rennt im eigenen Rad. Fad is zwa a, aber niemand beschwert sich, keiner hat Zeit mal in sich zu gehen, überlegen: will ich das wirklich, nur im Kreis rennen und nie an ein Ziel. Am Ende des Lebens zählt doch nur eins, wie viel Geld hast du noch, das denken zu viele. Was machst du damit wenn es nicht mehr verschwendet wird. Es ist einfacher es zu ignorieren, aber schau einmal hin ist das, nicht auch dein Leben?

Der Kreislauf, er hält uns gefangen, lässt uns nicht gehen.

Saugt uns auf wie ein schwarzes Loch, wenn auch noch ein Ziel zusehen ist, zerstört er es doch.

Er macht uns kaputt, macht uns zu Schutt am Ende des Lebens nur noch eine Schrottlaube.

Wir waren einmal eine Brieftaube.

Jeden Tag sehen wir Werbung, kauf das und es wird einfacher, kauf das und du wirst schöner, kauf das und du wirst frei, investiere hier und du wirst reich. Aber reich wird man nur durch Erfahrung und Liebe. Wann warst du bei deinen Großeltern oder hast mit deiner Familie einen Abend verbracht?

Das ist was zählt, das macht dich reich. Das Lachen der anderen, die Liebe deiner Eltern und die Erinnerungen mit ihnen. Verschwende dein Geld du brauchst es nicht, kündige den Job und such dir einen, der dir Zeit lässt. Verbringe Zeit mit deinen Liebsten und du wirst es genießen.

Der Kreislauf, er hält uns gefangen, lässt uns nicht gehen.

Saugt uns auf wie ein schwarzes Loch, wenn auch noch ein Ziel zusehen ist, zerstört er es doch.

Wir können uns wehren und uns beschweren. Finde den Mut, uns tut es gut. Leiste Widerstand. Ich weiß, es wird hart aber need fad. Halte Stand der Routine, auch wenn du fällst, stehe wieder auf, versuch es wieder und wieder. Vielleicht nicht der richtige Weg aber gib nicht auf, kauf es ihm nicht ab, mach nicht schlapp.

Du schaffst das! Sag es dir wieder und wieder. Glaub an dich, arbeite gegen das System.

Der Kreislauf, er hält uns gefangen, lässt uns nicht gehen.

Saugt uns auf wie ein schwarzes Loch, wenn auch noch ein Ziel zusehen ist, zerstört er es doch.

Aber wir finden den Weg raus aus dem Kreislauf, Erinnerungen zu machen, über die wir dann lachen.

Schreiben Geschichte, verändern  die Welt, lieben unser Leben, leben ohne Zweifel, sind dankbar für alles und lernen aus unseren Fehlern. Haben keine Angst, vor dem was noch kommt, es wird nicht schlimmer sein, als nichts tun zu können und zu sehen, wie dein Leben vorbei zieht.

Die Bewerbung belügen „der Job ist abwechslungsreich“; ist er das wirklich? Jeden Tag lehren? Wieso nicht an Meeren die Luft einatmen und nicht den Schein „alles ist gut“, sondern es wirklich zu fühlen. Gönn dir den inneren Frieden, den wir alle verdienen. Und denk nicht nur an dich, zeig den Weg auch anderen. Es wäre schade, wenn du der Bär wärst, der allen zeigt, wo die Nase ist zum Tanzen.

Der Kreislauf, er hält uns nicht auf, wir finden doch raus. Er zeigt uns nicht den Weg, aber streikt gegen die Freiheit. Also lass ihn zurück und finde den Weg und spüre die Winde der Freiheit.

# Die Bundesliga

# Die Bundesliga

Elfmeter, Tor und viel Gebrüll und alles ohne Tüll, so geht es her in der Bundesliga.
Champions oder Euro League, dann gibt es oben schon mal Krieg. Unten am Tabellenende ist unschönes Gelände. Dort gibt es einen Abstiegskampf, für einige ein großer Krampf. Mache haben Dauerkarten, das sind zumeist aber die Harten.
Aus Bayern kommt dann meist der Meister, der klebt da fest wie guter Kleister.
Der König kam zuletzt aus Polen und steht auch grad alleine oben.
Jetzt gibt es auch noch Energie, die kommt aus Leipzig und ist noch geizig.
RedBull ist der Konzern dahinter, das merkte man im Winter. Man kaufte nun schon Salzburg leer, aber war das auch noch fair. Deswegen gibt es viel Gekeife jedoch keine Reife. Denn 50+1 lautet die Regel und die sitzt am längeren Hebel.
Doch durch den Virus wird’s zum Muss, vor dem spiel gibts keinen Kuss. Wenn ein Team dann scheiße spielt, ist es oftmals schon zu spät. Und dann noch keine Ticketeinnahmen, da kann man nichtmal planen. Die kleinen Vereine sind daher in Not sonst ist der Fußball dort bald tot. Vielleicht sollte man bald Lotto spielen oder gar gleich Drogen dealen. Dopen könnt man auch probieren und den Fußball ruinieren. Koffein oder Erythropoetin, ganz egal, so was bleibt illegal. Sparen ist jetzt angesagt und keine große Hexenjagd. Helfen, ob groß ob klein, alles für den Verein.

# Das Leiden der Tiere

# Das Leiden der Tiere

Die Tiere, die Tiere, die überall sind, in der Luft sowie im Wasser, in der Wildnis sowie daheim. Wir sehen sie, wir bewundern sie. Doch manche Menschen nicht, die, die sich nur umdrehen, die weggehen, es sich nicht eingestehen. Wesen, genannt Tiere, sind nicht immer glücklich nein, vor allem im Zoo. Obwohl man doch gerade dort hingeht mit seinen Kindern, um die Tiere zu sehen, um sie zu erspähen, um sich zu freuen.

Aber gerade dort sollte man sich fragen, ist es normal wenn Affen aus dem Käfig gaffen, sich drehen und hüpfen, weil die Zuschauer sie verrückt machen.

Wenn der Wolf immer die gleiche Runde durch den Käfig dreht vor lauter Langeweile, ist das normal?

Doch wer kümmert sich um das? Tierversuche sind nicht gut, es will nur keiner hinsehen, das erfüllt mich mit Wut. Warum sollen Tiere leiden, sterben, schreien? Doch alle sehen weg. Warum mich damit befassen? Es reicht doch auch aus dem Weg zu gehen. Wie kann man da nur wegschauen?

Tiere sind so intelligent und haben eine Seele. Schweine können Trüffel in der Erde riechen, doch stattdessen müssen sie in einem dreckigen, engen Stall durch ihre Hinterlassenschaften kriechen.

Das ist nicht normal, das ist nicht gewollt.

Die Natur der Tiere wird entfremdet, warum noch Tier sein dürfen? Nur Leistung steht im Vordergrund.

Tiere werden zu Versuchszwecken missbraucht, abwarten und sterben. Und alle anderen sehen zu, weil das ist ja das Ziel. Genau diese Handlung erleben Tiere jeden Tag, man denkt vielleicht sie verstehen das nicht, doch da täuschst du dich. Sie sind nicht dumm, unwissend oder blöd. Sie sehen sich selbst, sie spüren sich selbst, sie spüren Schmerz. Vielleicht mag dich das überraschen, aber das sollte es nicht.

Die Hoffnungslosigkeit, Traurigkeit, Krankheit. Dies spüren Tiere jeden Tag, doch was man dazu sagen mag?

Deshalb will ich nicht so sein. Auch nicht zu einem Schwein. Komm, hilf mit, verbessere die Welt, denn sie muss nicht so bleiben, man kann es schaffen dieses Elend auszutreiben.

Es ist das Schönste, in glückliche Tieraugen zu schauen, spürst du das Vertrauen? Keine Angst, kein Leiden, denn so will jedes Tier bleiben.

# Zocken

# Zocken

Beim Zocken ohne Socken, kanns richtig bocken

Am Morgen in der Videokonferenz, esse Haferflocken

Der Lehrer ist auf stumm, schwarze ist ein Flachbildschirm

der Onlineunterricht ergibt ein lasches Hirn

auf dem andern spiel ich Battle royale, es lebt nur noch die Hälfte Oh ja

dann kommt Need for Speed fahre mit nitro vors Ziel

die Playstation ist an, während ich mich nicht mehr riechen kann

Der Unterricht geht weiter, von X Quadrat zu Kaliumchlorid, deale in Mafia 3 mit ner Stange Weed

Kauf mir in GTA eine Villa in den Beverly Hills, von Apex kommt die Nachricht: du hast jetzt 2k kills!

Spiele Mario Kart auf der Switch, im TV kommt Jana aus Kassel, die B!tch

Fühlt sich wie im Dritten Reich, unterdrückt und dergleich,

soll sie einmal COD World War two playn, dann wärn ihr die echt Unterdrückten nicht mehr so wayne!

Jetzt aber wieder zum Zocken: wahrend jemand ein 1A Referat hält,

Geht's in Just Dance zum Rocken, meine Schwester neben mir bellt:

Hör auf mich immer zu blocken!

Ich rage in Fifa, schmeiß den Controller gegen die Wand,

er prallt fest zurück; gegen meine Hand

„Schon wieder kaputt!" meckert meine Mum,

ich geh auf Amazon und kratz mein letztes Geld zusamm'

Schon der Vierte Controller in dieser Woche, der Zehnte in dieser Epoche.

Es ist inzwischen schon nach 14 Uhr, Teams ist geschlossen

Ich habe in Lego Star Wars schon den letzten Gegner erschossen

Die Hausaufgaben werden nicht gemacht, aber Dark Souls spiel ich noch durch, das wäre doch gelacht!

Den letzten Gegner in Fortnite hab ich genommen, der sieht vor Tränen bestimmt nur noch verschwommen

Auch die nächste Runde hab ich gewonnen, wärn die andern besser mal garnicht gekommen

Bis 3 Uhr nachts wird dann reingeschwitzt, in keinem der Spiele wird rumgewitzt

Ich bemerke schon wieder, mehr Schlaf hätte ich ja lieber.

Trotzdem mache ich morgen so weiter, anders werde ich ja nicht mehr heiter.

Die Noten werden schlechter, die Realität immer echter, ich muss ins Reallife zurück!

Doch das Ingame wird immer wichtiger, da werd ich ja gleich noch tobsüchtiger!

Ich bemerke - nicht tobsüchtig, nein, ich bin nur süchtig.

Der Präsident

# Der Präsident

„An diesem Tag liegt es mir besonders auf der Seele, Amerika das Land und die Menschen zu vereinen. Ich bitte alle Amerikaner, mir zur Seite zu stehen.“
Das war ein Zitat des 46.Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Joe Biden.

Ob George W. Bush, Bill Clinton, Barack Obama oder Donald Trump, jetzt ist eine andere Person an der Macht der USA.
Er war schonmal Vice-Präsident, nur das ist nicht das gleiche wie der Präsident zu sein. Egal was er jetzt ist, er heißt immer noch Joe Biden und wird auch nie eine andere Person sein.

Joe Biden muss viele Sachen wieder geradebiegen, was sein Vorgänger ihm vorgelegt hat. In Anbetracht der Corona-Krise oder dem gespaltenem Land Amerika; er wird es schaffen und hat seine Stärken auch gezeigt.
Joe Biden hat sich nicht von dem hitzköpfigen Donald Trump runtermachen lassen, sondern hat sich durchgesetzt und um den Präsidentenplatz gekämpft, hart gekämpft.

Der amtierende Präsident ist bekannt für seine Gleichberechtigung, wie man sehen kann, wendet er dies auch in seinem Parlament, es gibt dunkelhäutige, Mexikaner oder auch Bi-Sexuelle, dafür würde ich ihm sehr großes Lob aussprechen, da es beachtlich ist was für einen Mut Joe Biden hat. Er kümmert sich auch sehr gut um den Klimaschutz und will deswegen in den nächstenWochen oder Monaten wieder in das Pariser Klimaabkommen eintreten.

Es ist wirklich eine kranke Welt, China droht mit Krieg, wenn die USA sich in ihre Sachen mit Taiwan einmischen. Der Iran hat ebenfalls gedroht, dass er in den Krieg ziehen wird, wenn die USA nicht die Sanktionen gegenüber Iran aufheben. Doch die USA wird erst die Sanktionen aufheben, wenn Iran sich an das Atomabkommen gehalten hätte, wären auch keine Sanktionen verhangen worden.

Funfact: In einem Interview hat Joe Biden gesagt, dass er die Stadt München über alles mag und die Stadt auch besuchen wird, wenn er in Deutschland ist.

Ketchup

# Ketchup

Ketchup, das ist das in diesen durchsichtigen Cup,
auch manchmal als schlechte Soße beim Dönerkebab
und oft auf dem Tisch im Pub neben dem Handy ganz knapp,
beim Schauen vom Eurocup.

Ihr fragt euch was ist eigentlich in Ketchup drin?
Auf gar keinen Fall ein Dschinn,
sondern Tomaten von einer Bäuerin.
Außerdem viel Zucker aus Algerien
und die vielen Kalorien muss man sich erst mal verdienen.
Noch dazu eine Prise Salz aus verschiedenen Mienen
und ein bisschen von Proteinen.

Ketchup schmeckt fein,
zum Beispiel mit Schwein,
da sagen jetzt die Veganer NEIN,
nur mit Bratlingen ganz allein,
serviert auf einem Schieferstein.

Ketchup schmeckt auch gut,
zu diesem billigen Fastfood
und zu manchem Luxusgut.
Ich habe sogar Liebhaber interviewt,
sie meinten, es war aus Kaufwut.
Wer hat sich das ausgedacht, das ist doch kein Witz, wo man lacht.

Bevor man sich besah,
warn die Pommes rar
und am Ende ist nur noch Soße da.

# Die Weisheitszähne

# Die Weisheitszähne

Weisheitszähne - jeder hat sie und doch irgendwie nicht, ich sah sie, aber spürte sie nicht. Sie seien im Weg, sagte der Mann vor mir, sie machen Probleme - ich dachte nur weg mit dir! Er redete viel und doch irgendwie nichts. Sie sollen raus - mehr verstand ich nicht. Gesagt, getan - der Tag war da... was kam auf mich zu? Ein Klacks, sagten sie. Du schläfst, nur ne Narkose - die macht nicht viel... Hinterher sind wir am Ziel. Ziel. Okay! Was bedeutete das? Das was ich gar nicht spürte, stahl mir auch keinen Platz. Nun lag ich da - tat gar nicht weh, wird auch nicht schlimm, du wirst schon sehen? Werde ich das sehen? Wache ich wieder auf? Das Gedankenkarussell nahm seinen Lauf.

Ich nahm mir vor, ich schlafe nicht ein -tja -so ungefähr fühlen sich die Menschen wohl nach ein paar Flaschen Wein.

Ich sah das Licht, sollte das so sein?! Verabschiede dich, sagte die Dame, ich wusste nichtmal wohin - so war die Lage. Meine Mutter stand da - sag mal Tschüss, aber wieso? Ich bleib doch wach, ihr werdet schon sehen.... der Wille war da, aber der Zahnarzt auch....

Kontrollverlust - total! Plötzlich gingen die Lichter aus. Der nächste Moment, nicht ganz klar, aber nach ner Weile war ich wieder da. War ich das denn? Irgendwas war neu. Sie waren weg - oh Schreck! Wo waren sie hin? Wieso tat es weh...? Hab ich das Sprechen verlernt? Oh je!

Red nicht so viel, sagten sie, kühlen und zwar viel! Warum? Sie sollten nur raus.... jetzt fühle ich mich wie - es gibt kein Wort dafür. Nie wieder, sagte ich - musst du auch nicht! Sie kommen nicht wieder. Hipp - es gab Hipp. Sollte das meine einzige Freude an diesem Tag sein? Nein?! Ich wusste nun auch, was es heißt, ein Hamster zu sein. Sprechen war nicht cool! Ich fühlte mich gefoolt. Die nächsten Tage - alles wird besser, haben sie gesagt! Was war alles? Sie waren weg! Für immer. Kamen nicht mehr zurück! Ich nahm Farbe an - gelb. Und Breite - Stück für Stück! Ich will meine Weisheitszähne zurück! Kontrolle - drei Tage drauf! Alles ist super! Wie kommt er nur darauf?! Super, sagt er, aber er hat keinen Plan! Ich kann nicht reden, nicht essen und das Abschwellen klappt auch nicht nach Plan.

Sagte ich bereits, wie groß sie waren? Riesig! Steinzeitmäßig oder doch eher wie bei den Neandertalern! Wir halten fest - man sieht sie nicht. Aber sie waren da. Unnötig. Finde ich. Wieso waren sie da. Nun sind sie weg. Fäden. Raus. Die letzte Erinnerung an den Gaumenschmaus. Warum nennt man sie Weisheitszähne? Haben sie mir Weisheit genommen? Es wurde mir nicht erklärt. Also - einloggen! Schule. Chemie. Physik. Alles noch da. Bild ist noch aus - Hamster muss erst zurück zum Menschen werden. Aber ich bin froh! Frei von Beschwerden!

# Katzen

# Katzen

Man kennt sie, man liebt sie.

Aber jeder weiß, alles hat seinen Preis.

Denn wenn die Katzen anfangen, mit ihren Tatzen, die Möbel zu zerkratzen

oder ihre Intrigen um Futter zu kriegen, dich dazu zu zwingen ihnen alles zu bringen,

dann fragt man sich: „ Warum will ich das ertragen?“

Die Antwort ist: Du liebst sie, weil sie meistens schnurrt und nicht knurrt,

weil deine Hand sie streichelt und sie dir schmeichelt.

Du pflegst sie, hegst sie, kümmerst dich um sie.

Und der Dank ist eine Maus im Haus oder ein toter Vogel und du fragst dich: „Soll ich um ihn trauern, ihn bedauern?“

Aber nein das würde nichts bringen, also versuchst du dich durchzuringen, dich bei ihr zu bedanken. Und schon wartet das nächste Problem, das Katzenklo, denn Chapeau, sie hat es wieder geschafft und daneben gemacht.

Und ihre Hoheit, Gottheit, Schönheit so grazil und fragil sitzt daneben und scheint zu sagen: „Machst du das jetzt auch mal weg?“

Aber das war noch nicht alles, denn das schlimmste ist die Raubtierfütterung.

Einfaches Dosenfutter? Nein, dafür ist sie sich zu fein. Doch was will sie dann? Und vor allem wann?

Die Antwort ist immer und es geht nicht schlimmer, sie will immer nur das Beste.

Du willst nicht versagen, also nicht verzagen. Du kaufst Lachs aus Norwegen verfrachtet  und einzeln betrachtet.

Das scheint dir eine gute Idee, doch mal sehen, ob Madame das auch so betrachten kann.

Und wenn sie dann mal frisst, hast du schon längst die Flagge gehisst, die Flagge über den Sieg,

denn ihr Geschmatze ist wie Musik in deinen Ohren. Doch dann stolziert sie davon und ihr Essen hat sie doch nicht ganz gefressen.

Also Leute zum Schluss, nur so mal so am Rande, kauft euch einen Hund!

# Das Schulsystem

# Das Schulsystem

Heute möchte ich euch erzählen,
welche Gedanken mich grad quälen,
es lässt und gibt mir keine Ruh,
auch wenn ich hab die Augen zu.

Es ist das deutsche Schulsystem,
denn es ist ein großes Problem,
denn in den jedem Schülers Hirn,
was sich verbirgt gleich hinter der Stirn,
macht der Schullehrplan die Runde
und in jedem Schülers Munde
verbirgt sich ein Haufen
von Wissen, dass man nicht tut gebrauchen

Aber viele Lehrer wollen das Wissen
Aus dem Schülers Munde haben,
indem sie ihn ausquetschen und fragen,
damit sie haben ein Beweis,
dass sein Wissen ist ein Scheiß.

Parabeln zeichnen.
So ein Mist.
Braucht man nie und nimmer.
Und mit der Zeit wird's immer schlimmer
Mit Mitternachtsformel und Gedichtanalysen
Schwitzen langsam alle Körperdrüsen
Weil man es einfach nicht braucht.

Wir werden gezwungen den Mist zu lernen
1x abgefragt, um dann
es wieder aus dem Gehirn zu entfernen,
nützt doch alles nix.

Es ist nicht nur der Schulstoff,
Der mir bereitet Sorgen,
denn auch noch Leistungsdruck und Prüfungsangst
ist leider in jedem von uns verborgen.

Mentale Gesundheit ist dahingeschmissen.
Leugnet es nicht, jeder von uns will schon lange die weiße Flagge hissen,
aber dem Lehrplan ist das egal,
und so ist er für Schüler, groß und klein,
weiterhin eine Qual.

Selbst die Lehrer leiden unter Druck,
den Schulstoff vorzubereiten
(natürlich lehrplangemäß)
Und so gezwungenermaßen
die Grenze zur Überforderung zu überschreiten,
und dann Panik zu verbreiten
anschließend sich die Pupillen der Schüleraugen aus Schock weiten
und die ersten armen Kinder umkippen
und dann der Notarzt kommen muss.

Das wäre alles nicht passiert,
wenn der Unterrichtsstoff einfacher und nützlicher
wäre
und damit wäre geschaffen,
eine angenehme Lernathmosphäre.

Begeisterte Schüler,
begeisterte Lehrer
machen es dem Stress schwerer,
sich wieder in deren Köpfe zu fressen
wie Maden in eine Birne.
Fraß der Stress unschuldige Schülergehirne.

Wo einmal Angst war,
herrsche nun Glück und Freude,
im Schulgebäude.
Freude bei Steuererklärung und Bewerbungen schreiben,
Haushaltsführung und Backen von Brotlaiben…

Doch das alles ist leider noch nicht wahr…
Diese Schule wäre soo wunderbar.
Also Herr Piazolo, könnte man unser liebgehasstes Schulsystem nicht ein wenig besser machen?

# Kartoffeln

# Kartoffeln

Kartoffeln sind mein ein und alles.

Sie gibt es in verschiedenen Arten.

Wie zum Beispiel als Chips, Kartoffelgratin, Pommes oder einfachen nur Kartoffeln. Sie sind lecker.

Man holt sie aus den Äckern.

Innen gelb, außen braun, es lässt sich gut kauen.

Ob mit Fleisch, Gemüse oder Soße, es passt wie die Faust auf das Auge.

Außerdem schwer zu verwechseln mit den Pantoffeln.

Im April werden die Kartoffeln gepflanzt.

Und im August sind sie erntereif.

Ihr fragt euch bestimm,t was ist da eigentlich drin.

Sie sind gesund, mit wenig Kalorien.

Mit 80 Prozent Wasser gibt es kaum Kartoffelhasser.

Vitamine wie B1, B2 und C sind enthalten, damit man auch gesund bleibt.

Aber nicht vergessen darf man die Süße, (Süßkartoffel)

die schmecken besser als die Käsefüße.

So das war’s.

Ich esse jetzt Kartoffeln mit Quark.

What if I told you…

# What if I told you…

Wenn ich’s sagen würde, würde mir eh niemand glauben
Wenn ich’s meinen würde, würden alle denken, ich wär verrückt
Ich wüsste nichts über die Welt,
Was wahrscheinlich auch stimmt.
Aber wenn ich’s doch sagen würde, wenn ich nach einer Antwort fragen würde,
Weil es an mir nagen würde, weil ich nicht mehr zagen müsste,
Was dann?
What if I told you…

Ach, das wird nicht passieren,
Warum sollte jemand was riskieren, wenn danach sowieso nichts verändert wird.
What if I told you…
Warum sollten wir darüber reden, warum sollten wir Zweifel hegen?
Wenn doch der alte Weg so gut funktioniert.
Wir haben doch schon alles so gut sortiert, alles ausprobiert
Rauchen ist schlecht, die Jugend hat keine Ahnung und Diamanten sind nie echt
Wer traurig ist, der weint, das Gute gewinnt immer und Google ist dein Feind

What if I told you… Google is your friend.

Was, das geht doch nicht, dem Internet, dem traut man nicht
Da gehe ich auf eine Webseite und schwups, bin ich pleite
Und dann die ganze Werbung, Manipulation vom Feinsten.

Okay, zugegeben, Google ist nicht perfekt
Manchmal glaube ich auch die Suchmaschine ist defekt
Da googelt man Minuten in Stunden
„207 Millionen Ergebnisse gefunden in 0,4 Sekunden“
Doch wenn man mal darüber nachdenkt,
Ist das nicht cool?

Früher ging man in eine Bibliothek und die war nicht besonders groß,
Man fragte nach der Auskunft und zog los,
Zwischen riesigen Regalen, zwischen tausenden von Büchern,
Lag hinten in einer Ecke,
Ein kleines Stückchen Wissen, ein kleines Stückchen Einsicht,
In die verborgenen Geheimnisse der Welt.

Heutzutage braucht es nur noch einen Mausklick,
Und schon hat man das ganze Wissen der Menschheit auf einem Blick.
Wie ein Lexikon, ein riesengroßen Berg, den man erklomm, den des Wissens, den der Erkenntnis!

What if I told you… Google is your friend.

Dabei ist Google viel mehr als bloß eine Suchmaschine,
Es ist fast schon eine Richtlinie.
Bing, DuckDuckGo und Ecosia kommen einem in den Sinn,
Zwei sehen aus wie Google, die dritte gehört Microsoft,
Wer nicht ist wie Google, hat kaum auf den Sieg erhofft.

Google ist so vielseitig wie ein Taschenmesser,
So verbreitet wie die Aasfresser,
So vielschichtig wie eine Conspiracy Theory,
So riesig wie Mount Everest,
Und so etabliert wie der Toaster.

Weiß man nicht, wo man ist, benutzt man Google Maps.
Will man mit jemanden sprechen, der nicht die eigene Sprache spricht, benutzt man Google Translate.
Will man die Erde sehen, benutzt man Google Earth.
Will man eine neue App haben, benutzt man den Google App Store.
Will man eine E-Mail schreiben, benutzt man Gmail.
Will man eine eigene Webseite erstellen und veröffentlichen, benutzt man Google Sites.
Will man Dokumente online speichern, benutzt man Google Drive.
Und will man die neusten Katzenvideos sehen, benutzt man YouTube.

What if I told you… Google is your friend.

# Der Alltag

# Der Alltag

Der Alltag ist immer gleich,
ziemlich grau und auch bleich.
Man ist von morgens bis abends viel beschäftigt,
doch immer mal wieder gibt es die Chance auf ein Highlight im Leben,
jedoch muss man sich dafür aus seiner Komfortzone rausbewegen.

Ich, ich hab Spaß an meinem Leben,
ich genieße jeden Tag,
ich probiere alles aus,
denn es kann sein, dass ich es mag.
Und es gibt Zeiten, in denen man keine Zeit hat für diese Sachen,
weshalb man jetzt rausgehen sollte und all das machen,
was man schon immer machen wollte,
weil man irgendwann wieder zurück in den Alltag muss.
Was aber bleibt sind die Erinnerungen
und auch die Freude auf neue Erlebnisse.

# Harry Potter

# Harry Potter

Ich erzähl die Geschichte von dem Jungen,
welcher hat den Tod bezwungen.

Harry, der im Schrank unter der Treppe lebte,
war froh zumute, als der Kamin erbebte
vor Tausend Briefen,
die ihn nach Hogwarts riefen.
Du bist ein Zauberer Harry, wurde ihm gesagt,
von dem Halbriesen Hagrid, der seine Tür eintrat.

Nach dem Besuch in der Winkelgasse,
wo Harry fand sein Material für die Klasse,
ging er in Eil
zum Hogwarts-Express in sein Abteil.
Als die Schüler liefen durch das Eingangstor,
kam ihnen alles wie im Traume vor.

Bis dahin wirkt es fast wie eine normale Schule,
bevor sie setzten sich auf jenen Stuhle,
auf dem der sprechende Hut ihren Wunsch erhört,
in welches Haus denn wer gehört.
Das Haus Slytherin, das hat sich so erwiesen,
ist für die Ehrgeizigen und die Fiesen.
Ins Haus Hufflepuff kann man ohne Reue,
denn es steht für Fairness und für Treue.
Das Haus Ravenclaw, das sag ich ganz geschwind,
ist für jedes kluge Kind.
Das Haus Gryffindor ist für alles bereit,
denn es steht für Mut und Tapferkeit.
Die erste Stunde hat schon gestartet,
mal sehen was uns diesmal erwartet.
Ob Zaubersprüche, Verwandlung oder Tränke bereiten,
das zu Lernende geht in unendliche Weiten.
Am Nachmittag steht die erste Besen-Flugstunde an,
bei der Harry zeigt, was er von Natur aus kann.
Der Besen ist sein neuer Schatz,
denn darauf fängt er nun den Schnatz.
Den Schnatz fängt der Sucher beim Quidditch-Spiel,
damit erzielt man Punkte ganz, ganz viel.

Seine Mitschüler Hermine und Ron
sind bald seine besten Freunde schon.
Doch hinter Hogwarts Mauern
viele Gefahren lauern.
Der Stein der Weisen, der ewiges Leben verspricht
und auf den Lord Voldemort ist erpicht,
ist gut bewacht unter Hogwarts versteckt,
damit ihn niemand entdeckt.

Ein Professor hat sich verbündet mit dem finstren Lord
und führt ihn hin an jenen Ort.
Die drei Freunde folgen bald
auf dem Weg so düster und kalt.

Die Tür bewacht der Zerberus
und steht darauf mit seinem Fuß.
Vorbei an seiner Pranke
kommen sie zu der tödlichen Ranke.
Diese Pflanze bricht
unter Hermines Licht.
Den passenden Schlüssel müssen sie finden
unter denen, die sich fliegend entwinden.
Auf einem Besen
fängt Harry das fliegende Wesen.
Beim Zauberschach machen sie einige Figuren platt
und schaffen letztendlich das Schachmatt.
Währenddessen hat sich Ron verletzt,
sodass sich Hermine zu ihm setzt.

Am Ende steht nur Harry da
und muss sich stellen der Gefahr.
Der Professor und Voldemort sind in dem Raum,
in einem Körper, man glaubt es kaum.
Lord Voldemort will das ewige Leben,
doch dafür muss Harry ihm den Stein erst geben.
Schließlich bewegt sich Harry ganz gewandt
und hat dem Professor das Gesicht verbrannt.
Der geteilte Körper ist besiegt,
weshalb Voldemort als Geist entflieht.
Endlich hat Harry den Stein,
doch schläft vor Erschöpfung sofort ein.

Das Erste Schuljahr ist zu Ende,
drum geht jeder zurück in seine heimischen vier Wände.
Schon bald bricht ein neues Schuljahr an,
das weitere Abenteuer bringen kann.

# Der Schweinehund

# Der Schweinehund

Der Schweinehund, der Schweinehund, ist er zu groß liegt man sich wund. Er macht dich faul und legt dich lahm, zwickt dich in den Arm.

Du denkst dir, ich geh jetzt raus und mach was Tolles draus. Doch dann kommt die Faulheit angeschlichen, zwingt dich in die Knie mit Messerstichen, auf deine Psyche. Der Schweinehund haucht dir ins Ohr: ,,Mein lieber Freund, du nimmst dir zu viel vor. Bleib doch lieber hier daheim. Hier ist es doch echt fein."

Der Schweinehund, der Schweinhund, er macht dich dick und kugelrund, legt dich lahm, zwickt dich in den Arm.

Du bist beim Sport und auch gut drauf, doch nach 5 Minuten hörst du schon auf. Die Anstrengung war dir zu groß, kurze Pause klingt doch famos. Doch dann fängst du gar nicht mehr an. An die Sportmatte wagst du dich nicht mehr ran. Du denkst dir du hast genug getan.

Der Schweinehund ist angetan von deiner Faulheit, reibt sich die Hände. Es ist keine Legende, es ist wahr, der Schweinehund war schon immer da. Ich glaub halt, du schaffst den Umstieg nie, auf ein gesundes Leben mit gutem Stil.

Der Schweinehund demonstriert dir seine Macht. Bisher habens nur wenige geschafft, anzukämpfen und zu siegen, denn dazu muss man believen an sich selbst und an die Kraft, die jeder von uns in sich hat.

Der Schweinehund, der Schweinehund ist manchmal stark und tut nichts Gutes kund. Er macht dich faul und legt dich lahm, zwickt dich in den Arm.

So ein Tag im Bett, den fändest du schon nett. Doch um 17:30 Uhr fällt dir auf, der ganze Tag ist schon verbraucht. Der Schauder fährt dir ins Gebein. Eigentlich sollte das nicht der Tagesablauf sein. Doch du denkst dir, jetzt ist es eh zu spät und glaubst, dass heute eh nichts mehr geht. Als du dann einschläfst, geht dir auf, dass dir der Schweinehund dein Leben versaut.

Der Schweinehund, der Schweinehund, er schwafelt, schwätzt und schwatzt. Ist er zu groß, bist du verratzt. Er lullt dich ein mit Lügen und du lässt dich direkt besiegen. Er nimmt dir den Willen und die Kraft, er macht dich einfach platt.

Du beginnst zu kämpfen, fängst kleinschrittig an und so langsam glaube ich daran, dass du das schaffst, dich aufraffst dein Leben zu leben und nicht aufzugeben. Tag für Tag kämpfst du dich durch. Den Schweinehund hast du verflucht. Er hat dich schon zu oft heimgesucht. Du traust ihm nicht mehr, du glaubst ihm nicht mehr, du haust ihn jetzt eher.

Der Schweinehund, der Schweinehund, tut jetzt nichts Böses mehr kund. Zumindest bei dir, denn du hast ihn besiegt, das böse Tier. Du hast es erlegt, das Tier aus der Hölle. Keine übermäßig hohen Motivationszölle. Keine Stimme, die dich stört und so tut, als ob sie zu dir gehört. Und du verspürst sie endlich wieder, die Motivation, die du dir erkämpft hast, wie ein Krieger.

# Gedanken

ein Hin und Her

# Gedanken

Gedanken,
schwanken.
Ob gut oder böse,
klar oder bizarr.

Der Kopf ist wie ein Knopf.
Es gibt Situationen,
in denen verlangt wird,
ihn wie auf Knopfdruck aufzurufen.
Aber was ist,
wenn das dann mal nicht geht,
und da nur Matsche drinnen ist?
Dann geb’ ich mir ne Klatsche!

Ja genau,
diese Einsamkeit zusammen mit der Ungewissheit,
macht mir so große Angst.
Dir einzureden,
dass du nichts kannst.
Manchmal fühl’ ich mich wie in Trance.
So müde und trübe.
Diese furchteinflößende Klarheit,
die der Wahrheit entspricht.
Diese peinlichen Erinnerungen,
die du so gern’,
wie mit der Löschtaste aus deinem Kopf löschen möchtest.

Doch Gedanken haben auch etwas wundervolles.
Wie aus dem Nichts ploppt dieser wunderschöne,
wertvolle, wahrhaftige,
Gedanke vom letzten Sommerurlaub auf.

Der Sand rieselt durch deine Zehenzwischenräume.
Die Meeresluft durchströmt deine Bronchien.
Die einzigartigen Sonnenuntergänge am Horizont.
Und schon fast vergessen,
du musst dir deinen Kopf nicht darüber zerbrechen,
wie stressig dein Alltag wieder sein wird.

Du erinnerst dich an Erlebnisse,
woraus du Kenntnisse ziehst.
Eine Selbstreflexion.

Aber du kannst mit deinen Gedanken auch spielen.
Eine Argumentation,
mit perfekter Kombination.
Und dann?
Tja dann setz’ sie in Aktion,
zu einer Diskussion!

Wissen ist wie ein Geschenk.
Sachen erklären sich von selbst,
Fragen werden weniger,
man wird eifriger.
Einprägung folgt von Erfolg.

Es gibt keine gedankenlosen Tage.
Sie begleiten dich stets auf Schritt und Tritt.
Sie können dich nerven,
und sich verschärfen.
Sie sind immer da,
doch nie im Schlaf.

# Wandern

# Wandern

Samstag morgens um 6 Uhr
ich kann es kaum fassen,
ich will das Wandern jetzt nicht verpassen

Frühstück mag ich nicht
es ist viel zu früh,
will länger schlafen, sonst bin ich müd
Trotz alledem kann ich nichts machen,
denn wenn ich jetzt nicht aufstehn
krieg ich nix gebacken

1 Stunde Autofahrt,
die Sonne scheint und es ist total warm,
man kann die Alpen sehen und
es macht Spaß

Jetzt stapfen wir auf steilen Pfaden
mit leicht verkrampften Waden.
Durch die schöne Landschaft schlendert es sich gut
aber erst mal ausruhn das tut gut.

Wenn man dann beim Rasten
hinter der Wasserflasche
noch ein Würstel findet,
geht’s einem doch doppelt so gut.
Dann noch in die Berge schaun
und währenddessen am Würstel kauen.
Alles total cool.

Am Abend, wenn man dann wieder daheim
beim Abendbrot sitzt,
da denkt man sich, ja kruzifix,
ich bin ja doch ganz fit.

Unordnung

# Unordnung

Leise schleicht sie sich ein, lässt einen stolpern über Bein. Sie ist wie ein hämischer Witz und noch hässlich dazu und bevor man es merkt, schlägt sie zu. Faulheit, das ist ihre Spezialität, kann lachen über welch Chaos sie säht.

Hier ein paar Bücher, dort ein paar Klamotten, die auf dem Stuhl in der Ecke verrotten. Heft auf dem Boden, Staub unterm Bett, ne Packung Kinder Bueno-Riegel (leider schon leer) neben dem Buch über das deutsche Heer. Ein Paar Ohrringe, ein Paar Socken, Kaugummis, Steinchen, Teller, Hefte, Kabel und Flausen, sowie ein Marzipanschweinchen und Staubflusen, Futzel von Papier und Plastik auf dem Boden, ein voller Mülleimer und ein Heft für Reimer.

Sie kommt mich besuchen wie ein alter Freund, doch habe ich ihren Besuch schon längst versäumt, war zu beschäftigt, zu tief in meinen Gedanken, um sie aus meinem Haus zu jagen. Nun ist sie bei mir, stopft sich Essen ins Maul und räumt nicht mal die Teller weg. Stattdessen legt sie sich ermüdet ins Bett, einfach stehengelassen hat sie ihren Sekt. Ihr Haar ist fettig, ihre Klamotten stinken, die Socken sind alt, sie ist zu faul aufzustehen, nun ist der Fußboden kalt. Doch genau so hat sie es gern, ist lieber faul und schaut fern, riecht lieber schlecht als sich in die Dusche zu wagen und lässt sich nichts über Fleiß und Schweiß sagen. Doch irgendwann muss jeder gehen, so sag ich zu ihr auf Wiedersehen, geb ihr einen Abschiedskuss und sag: „Jetzt ist Schluss.“ Doch sie grinst mich nur an, eilt davon, ich rufe ihr zu: „Machs gut und bis dann.“

# Zocken

# Zocken

Fortnite, Minecraft scheiß egal, dass Tastengeklapper ist sowas von illegal.
Dann gibt es da auch immer dieses Geschreie, Hit Hit cracked das schmeckt.
Und dann noch diese Laien mit ihrem herumschreie, die fucken mich so richtig ab mit ihrem kack.
Die Toxichkeit nimmt überhand, die Spieler werden weggebannt.
Die Controller werden weggeschmissen, nachdem sie ein Loch in die Wand gerissen.
Die Sucht die kickt jetzt richtig rein, spiel 25/7 und pay jetzt rein.
20k sind nix dagegen, die Legende will ich kriegen.
Aufputschmittel im Überfluss, sie bringen nix was für'n Stuß.
Energydrinks machen mich wach ich sage niemals Gute Nacht.
Sozialleben nicht so wichtig, Freunde kenn ich nur von Discord,
denn reale Menschen halt ich für nichtig.
Das Ziel der World Cup ist wichtig,
Schulnoten halt ich deswegen für unwichtig.

# Kindheit

# Kindheit

„Die Kindheit war die coolste Zeit in meinem Leben.“ Dies wird von sehr vielen Erwachsenen gesagt.

Solch eine Kindheit bei diesen Menschen kann das Zertrümmern des Steißbein, während dem Schlittenfahren sein. Das lange Klamottentauen, nach mehreren Stunden Iglo bauen. Viele hatten auch eine Wii, wo schnell mal ein Unfall passierte und die einzige Ausrede war: „Entstanden durch Magie.“ Wenn man mal nur kurz von der Legoregion wegging, haben sich die Bausteine so formiert, dass man, wenn es dunkel ist, am Fuße einen Schmerz empfing. Solche Vorfälle macht die Kindheit unvergesslich.

„Ich möchte meine Kindheit für immer in Vergangenheit lassen“, kommt von vielen Menschen, da bei vielen die Kindheit sehr schlimm war. Sie waren Opfer von Vergewaltigungen, mussten sich vom Krieg wegmachten und mussten mehrere Tode enger Familienmitglieder betrachten.

Wodka, Zigaretten, Jägermeister und Drogen bestreiten bei mehreren Bürgern mittlerweile den Alltag. Trotzdem meinen viele, dass dies das echte Leben wäre. Solche Menschen bezeichnet man auch als Absturz. Sie machen gegen spielende Kinder respektlose Ansagen, um sie damit wegjagen. Sie gehen 24/7 auf Partys, drücken sich das Zeug bis in den Magen, damit sie am nächsten Morgen über einen dicken Kater klagen.

Doch meist haben diese Abstürze auch eine zärtliche Seite und bekommen manchmal zu Gesicht ein beliebiges, kindheitserweckendes Symbol. „Hätte ich doch meine Kindheit besser gestaltet“, würden sie denken an einer Flasche Alkohol.

Allgemein kann ich noch nicht mit meinen Kindheitskenntnisse prahlen, doch ich finde es schön sich ab und zu an sie zu zu erinnern. Allgemein möchte ich euch nicht mit meinen Kindheitspredigten zustächen, aber es ist immer schön untereinander über sie zu sprechen.

# Sinnvoll

# Sinnvoll

Nie genug
Stehend am Morgen auf vier, am Mittag auf zwei und am Abend auf drei.
Genau so und kein Stückchen anders!
Aufgefordert herauszufordern, ohne sich dabei selbst zu überfordern,
Oh ja, das ist das Leben
Ein leichtes Leiden, wie es jeder hat,
jeder spürt es, und jeder führt es
Gegen wen?
Gegen alle, sich selbst und nicht mit jemanden!
Es die ganze Zeit emporschaffen wie die Giraffen.
Jemals genug für jemanden,
jemals genug für sich selbst.

Diese feine Attitüde von körperlicher Ansehnlichkeit bringt nie Erfreulichkeit
So fragte schon die Stiefmutter von Schneewittchen „Wer ist die Schönste im ganzen Land?"

Sie zischte und versuchte Schneewittchen eins auszuwischen

Am Ende traf sie bloß auf Verbitterung ihrerseits.

Einer mag sich fragen, wieso es ihr so wichtig war, wenn sie ein ganzes Königreich hatte.

Vielleicht wollte sie bloß…

Jemals genug für jemanden,

jemals genug für sich selbst.

… sein

Man versucht es, indem man sucht, sodass man los bucht um es letztendlich zu verfluchen

Das leichte gegeneinander Messen, der Wunsch zu lieben und geliebt zu sein, der Kampf ums nackte Überleben.

Man spürt den Druck, egal ob von Schmuck mit Perlmutt oder durch Facebook.

Sieht man doch auch andere Menschen, die machen sich mit nem Ruck kaputt.

Die schaffen es doch auch!

Jemals genug für jemanden,

jemals genug für sich selbst.

Wie soll man sein. Als Mensch? Als Frau oder Mann oder gar Kind?

Gleichzeitig stark und doch leise.
Gleichzeitig schön und doch bescheiden.
Nicht prüde sein und doch nicht zu viel zeigen.
Nicht dem Klischee verfallen und doch nicht aus der Reihe tanzen.
Jemals genug für jemanden,
jemals genug für sich selbst.

Pfff, Pfff, Pfff
Macht die Parfumflasche beim Öffnen.
Natürlich war sie teuer.
Mir gar viel teurer als mein Gesicht.
Wenn ich doch so aussehe wie…. Wie… Irgendjemand, der mir glücklich erscheint.
So könnte ich doch auch glücklich sein oder
Jemals genug für jemanden,
jemals genug für sich selbst.

Möbiustransformationen

Ich sehe, wie ihr erkennt, dass ich keine Ahnung habe, worum es eigentlich geht

Ich setze mich hin und um von den Blicken der anderen zu fliehen, werfe ich eine Packung Toblerone

Ich bin nicht so gut wie ihr. Ich bin nicht so ruhig wie ihr. Ich will doch bloß frei atmen können, ohne gleich Angst haben zu müssen zu ersticken.

Jemals genug für jemanden,

jemals genug für sich selbst.

Ich bin – wie ihr es ahnt – nie genug

# Die Idioten von der Feuerwehr

# Die Idioten von der Feuerwehr

Es ist Abend, ich komm von der Arbeit nach Hause, flack mich aufs Sofa und schalte die Glotze an.

Es wird später und ich gehe ins Bett.

Ich wache auf! Was ist das? Ein ohrenbetäubender Lärm, erst heult es 3mal lang und laut und dann wird mein Zimmer mit blauem Licht durchsetzt. Ein schrecklich lautes Tatütata ist zu hören.

Ich lege mich wieder hin.
Nächster Morgen, mir geht es super, ich weiß nichts mehr.

Doch, eins weiß ich noch, da war doch mitten in der Nacht dieses ohrenbetäubende Heulen und dieses grässliche Licht.

Es waren 3 Minuten Schlaf, die mir durch diese Penner genommen wurden!
ODER???
Was ist denn mit den Idioten, die den Lärm verursachen?
Schonmal darüber nachgedacht?
Fahren die zum Spaß mit Blaulicht und Martinshorn durch die Stadt, um mitten in der Nacht allen den Schlaf zu rauben, weil sie so lustig sind?
Was haben die Typen in diesen komischen Roten LKWs eigentlich vor? Und vor allem, wie kommt man auf die Idee genau vor MEINER Wohnung vorbeizufahren!
Warum werde ich geweckt und nicht jemand anders?

26. Oktober 2020 Sieben Kameraden auf dem Weg zum Einsatz schwerverletzt

2. Februar 2019 Löschfahrzeug in Abhang gerutscht

11. Oktober 2017 HLF kippt in Graben: Komplette Löschgruppe verletzt

Wer sind diese Leute in den Roten Autos?

Handwerker, Automechaniker, Ingenieure, Landwirte, Lehrer, Postboten, Zimmerer, Schreiner, Alleinerziehende Mütter, Müllmann, Verkäufer

Alle arbeiten freiwillig bei uns auf dem Land für die Feuerwehr.

Was ist, wenn die auch einen anstrengenden Tag hatten, jetzt lieber auf dem Sofa flacken und chillen?

Kurz bevor du aus dem Schlaf gerissen wurdest, wurden wir von der Feuerwehr auch aus dem Schlaf gerissen! Durch einen kleinen schwarzen Kasten, der, wenn ein Leben in Gefahr ist, das Piepsen anfängt. So laut, dass sogar ich aufwache.

Aber was tun die dann? Sie können sich nicht wieder ins Bett legen und weiter schlafen,
Wir stehen auf, Rennen zu unseren Autos und fahren zum Feuerwehrhaus!
Wieso machen wir das denn? Was soll der Scheiß?

# Die Idioten von der Feuerwehr

22.01.2021 03:20 Verkehrsunfall VU3 Massenanzahl an Verletzten.

Ich spüre meine Beine nichtmehr! Auf mir liegt eine 30kg schwere Flasche voll mit Luft, die mir nach und nach den Rücken kaputt macht. Es wird dunkel.
Ich finde mich wieder in einem Rettungswagen? Was ist passiert?
Ein Polizist klärt mich auf!
Wir sind normal zum Einsatz gefahren, bloß ohne dieses blöde blaue Licht und diesen blöden Lärm.

Mittlerweile sind alle Anwohner in meinem Ort wach.
Eine Vielzahl an Einsatzkräften, 2 Hubschrauber und sämtliche Polizeikräfte sind am Einsatzort.
Unser Fahrzeug liegt auf dem Kopf im Friedhof.
Daneben ein kleiner Smart. Totalschaden
Ich erkundige mich nach der Fahrerin. Tot

Ein junger Mann kommt mit 2 Freunden. Er fragt, was los sei, wieso wir in der Nacht so einen Aufstand machen.?

Er ist sauer. Er wurde aus seinem Schlaf gerissen. Der arme.
Er ruft seine Freundin an, um ihr zu erzählen, was wir hier für einen Radau machen.

Eine Trage, irgend etwas drauf! Was ist das? Ein Tuch liegt drüber!
Nocker 7, Tot
Unter dem Tuch fängt es an zu klingeln.
Der junge Mann neben mir wird blass.
Unter dem Tuch liegt seine Freundin.

Wie sollen wir mitten in der Nacht zeigen, dass wir es eilig haben, weil Menschen oder Tierleben in Gefahr ist? Wieso regst du dich über unsern Lärm auf? Es könnte einer von dir sein, der gerade dringend Hilfe braucht!

Jede Minute sinkt die Überlebenschance bei einem Herzinfarkt-Patienten um 10%.

Jeden Tag sterben 5 Menschen in Deutschland, weil wir es nicht rechtzeitig zum Einsatzort geschafft haben! Und dann sollen wir auch noch leise fahren?

23.01.2021 04: Es ist Abend, du kommst von der Arbeit nach Hause, flackst dich aufs Sofa und schaltest die Glotze an.

Es wird später und du gehst ins Bett.

Du wachst auf! Was ist das? Ein ohrenbetäubender Lärm, erst heult es 3mal lang und laut und dann wird dein Zimmer mit blauem Licht durchsetzt. Ein schrecklich lautes Tatütata ist zu hören.
Du hast gestern deine Freundin verloren, weil wir dir zuliebe keinen Radau gemacht haben

Und du regst dich auf, weil dir 2 Minuten Schlaf genommen werden.

Du schaust aus dem Fenster, normalerweise würde deine Freundin neben dir stehen!
Wer ist das schon wieder, der da seinen Radau macht?

Aha wer sonst, die Idioten von der Feuerwehr.

# Online-Albtraum

# Online-Albtraum

Dies handelt nicht von persönlichen Erlebnissen oder täglichen Situationen, sondern soll eher die gegenwärtige Situation widerspiegeln.

Geschrieben in einer Zeit von Tonvernichtern,

von Bildschirmstarrern und Stimmverzerrern,

von Bildaufhängern und Standbildern.

Derzeit müssten es viele kennen,

das Bildschirmstarren, in der Hoffnung, dass die Minuten dahinschwinden,

die Uhrzeit leicht zu finden, jeder überzieht, die Uhrzeit flieht,

vor einem endlosen Wasserfall an Vorträgen, die aus dem Laptop fließen,

träge Formen, die auf der Tastatur liegen,

ermüdet des Redeflusses und Stusses, der erzählt wird.

2,3,4, dann 5 Minuten über der Zeit, das geht zu weit,

obwohl wir nur zu Hause lungern wollen wir nicht verhungern

und erbittert vor dem Gerät zusammensacken,

in der Hoffnung es möge endlich stoppen.

Starre verzweifelt auf die Uhr.

Ich weiß nicht, ob das nur bei mir so ist,

aber ich habe direkt am Laptop eine Leiste mit nem Uhranzeiger.

Kein Umdrehen nach der Schuluhr oder Hochkrempeln des Ärmels,

um auf die Uhr zu blicken, einfach auf den Bildschirm gucken,

da steht in einem kleinen Feld, wann eigentlich die Glocke schellt.

Und wenns dann endlich Zeit ist, man die Konferenz verlässt,

sich fragt wozu das Gelernte gut ist, dann wird einem klar,

dass man es gerade wieder vergisst.

Versucht verzweifelt an der Erinnerung festzuhalten,

schafft es nicht, es entgleitet einem.

Geschrieben in einer Zeit von Tonvernichtern,

von Bildschirmstarrern und Stimmverzerrern,

von Bildaufhängern und Standbildern.

Ich falle, in ein tiefes Loch, die Dunkelheit umhüllt mich,

die Leere betäubt mein Gedächtnis, ich kann nicht mehr klar denken,

sehe nur noch schwarz und da, eine Stimme die zu mir spricht,

mich energisch dazu auffordert zu antworten, doch ich höre das alles nicht.

Ausgerechnet jetzt, die ganze Stunde meldete ich mich mit Fleiß,

und ausgerechnet jetzt, wo ich einmal nichts weiß, zahl ich gleich den Preis,

werde ich drangenommen, vergaß den dämlichen Handbutton zu senken,

sehe verschwommen, wie meine Hand letzten Endes zur Maus wandert.

Ich pfeife fröhlich eine Melodie vor mich hin,

dann weist mich eine Stimme darauf hin,

dass ich auf laut bin, das ergibt keinen Sinn.

Geschrieben in einer Zeit von Tonvernichtern,

von Bildschirmstarrern und Stimmverzerrern,

von Bildaufhängern und Standbildern.

# Online-Albtraum

Meine Gedanken schweifen ab,

ich schaue von meinem Fenster heraus auf die Straße herab.

Sehe wie die Sonne lacht, meine Internetverbindung, sie kracht,

bricht ein, in sich zusammen.

Ich muss mich behüten, nicht wie ein wild gewordenes Kleinkind,

das durch eine Hüpfburg jagt und dabei alles und jeden mitreißt, der ihm in die Quere kommt,

meinen Laptop auf den Boden zu schmeißen,

stattdessen flitze ich durch mein Zimmer,

Zornesröte im Gesicht, wie ein Kobold oder Wicht,

und versuche runterzukommen und mich abzuregen.

Ich bin rausgeflogen, Funken stoben, ich könnte toben,

die Verbindung ist gestorben, muss mir definitiv was Bessres besorgen.

Da fällt mir auf, der Saft geht aus, ich steck den Stecker in die Steckdose,

so behutsam wie es geht, sich ja nichts verdreht und das Teil wieder alles wegwirft,

fast so, als ob man eine Bombe entschärft.

Versuche ihn daran zu hindern jetzt aufzugeben,

wie einen Suizidgefährdeten zu überzeugen, nicht zu springen.

Bin schon wieder rausgeflogen, fühle mich betrogen,

von meinem Gefährten, der mich eines Besseren belehrte

und Entscheidungen fällt, die er für richtig hält.

Oh nein, mein Ritter verlass mich nicht,

in dieser Zeit brauch ich dich.

Nichts, nur ein abstürzender Laptop, er stürzt ab,

wie ein Vogel mit Gleichgewichtsstörung vom Himmel fällt.

Alle Möglichkeiten komplett ausradiert,

tausend Mal probiert, tausend Mal ist nichts passiert.

Geschrieben in einer Zeit von Tonvernichtern,

von Bildschirmstarrern und Stimmverzerrern,

von Bildaufhängern und Standbildern.

Und während ich hier drinnen sitze, schwitze,

wenn ich nur zum Drucker muss, aufstehe, den weiten Weg gehe,

mindestens so weit wie ein Marathonlauf, geb ich es auf,

an die Grundschulzeit zurück zu denken, in den Gedanken schwenken,

wenn ich doch nur wieder so klein wäre,

würde ich jetzt auch mit den lachenden Kindern draußen toben,

die durch den Schnee stoben.

~~Wollte etwas produktiver sein, sportlicher,~~

aktiver,

stattdessen sitze ich nur am Schreibtisch rum, vor meinem Handy,

selbst in der Pause, mach ich nichts,

nichts scheint mich von meinem Platz bewegen zu können.

Mein Wecker weckt mich auf, falle erst mal aus dem Bett raus,

schaffe es gerade noch zum Schreibtisch, ziehe mich hoch.

Ich lehne den Stuhl soweit nach hinten, wie es geht, gähne,

blecke meine Zähne, für einen neuen Kampf mit der Hyäne.

Geschrieben in einer Zeit von Tonvernichtern,

von Bildschirmstarrern und Stimmverzerrern,

von Bildaufhängern und Standbildern.

# Ein Brief an Dieter Bohlen

# Ein Brief an Dieter Bohlen

Der Deutsche Pop hat einiges zu bieten, zum Beispiel Mark Forster, Sarah Conner, Michael ich zahl keine Steuern Wendler, selbst Wincent Weiss deutscher Pop ist der größte Scheiß.

Aber wieso, die Lieder haben bessere Texte als Deutsch Rap, die Melodien gehen ins Ohr, ganz tief ins Ohr, auch eine gute Stimme kommt oft vor. Deutschland hatte doch mal so Hits wie Skandal im Sperrbezirk, Wahnsinn oder Da Da Da. Leider sind diese Künstler heute nicht mehr da.

Meine Ansprüche sind ja nicht hoch, ich will nur ein Lied, das besser klingt als Kot riecht. Ein Lied was nicht bei Mark und Michael rumkriecht, sondern mit Lady Gaga und Shakira um die Welt fliegt. Ein Lied, dassDeutschland ausmacht wie der 2. Weltkrieg. Ein Lied, in dessen Werbung steht „Die besten Wissenschaftler Deutschlands haben sich zusammengesetzt und das perfekte Lied geschrieben“. Ein Lied, mit dem man den Eurovision Song Contest gewinnen kann, ohne ihn sich zu erkaufen. Alles was ich will ist, nicht mehr zu kotzen, wenn ich Bayern 3 höre. Kurz gesagt, ich will ein Lied, was uns alle vereint. Also lieber Dieter, mach, dass die Sonne am Deutschen Pop Himmel wieder scheint.

PS: Bitte sing nicht selber. Danke.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Merkel

# Geschwister

# Geschwister

Im Alltag nerven sie, gehen ins Zimmer ohne zu klopfen. Essen deine Süßigkeiten, trinken von der Cola den letzten Tropfen. Die Geschwister, fast jeder hat sie und jeder kennt bestimmte Situationen, in den man sich wünscht, sie würden mal für ein paar Tage bei Oma und Opa wohnen.

Wer ist nicht schonmal von einem Zimmersturm geweckt worden, aus dem süßen Traum gerissen und in den stressigen Alltag zurückgeschmissen. Auch nicht zu vergessen, wenn ein Freund da ist und man immer wieder gestört oder angelabert wird. Sollte es nicht ein Fach geben, in dem ein gesundes Zusammenleben geschult wird? Wie wäre es mit einer Fernsehsendung, die die kleinen Kinder ablenkt und den großen Geschwistern Ruhe schenkt.

Jetzt könnte man vielleicht meinen, ich, der selbst eine kleine Schwester und einen großen Bruder habe, würde viel lieber ein Einzelkind sein, doch ich bin noch lange nicht am Ende mit meinem Latein. Jetzt kommen nämlich die positiven Dinge an Geschwistern, zu vergleichen mit der sauren Gurke auf dem Cheeseburger (ich mag sie sehr, die saure Gurken-Gang kann an dieser Stelle stolz sein und sich auf die Schulter klopfen) und dem „Der kommt an! Mach ihn! Mach ihn! Er macht ihn!! Mario Götzeeee!“ an jenem glücklichen Tag 2014, die Sachen, die uns jeden Abend mit einem Lächeln einschlafen lassen.

Es war für mich immer selbstverständlich einen großen Bruder und dann auch eine kleine Schwester zu haben. Ich lebte mein Leben, ging raus mit Freunden. Mein Bruder war immer dabei, wir hatten viel Spaß, das war für mich selbstverständlich und klar. Ich wurde älter, ich machte mein Ding, spielte Fußball, Schule lief gut.

Wenn ich heute auf meine Kindheit zurückblicke, wird mir klar, mein Bruder war immer für mich da. Alle schönen Erinnerungen habe ich mit meinen Eltern und ihm bis zu meinem 8. Lebensjahr. Vom Urlaub nach Hause gekommen, braun gebräunt und heute fällt mir auf, mein Bruder war und bleibt mein bester Freund.

Danach hörten die schönen Erinnerungen mit meinem Bruder nicht auf, oh nein.  2014 kam dann noch jemand dazu, anfangs 53cm klein. Meine Schwester sah das Licht der Welt und mir war anfangs gar nicht klar, dass das wirklich wahr war. Aus dem kleinen Baby wurde geschwind ein Kindergartenkind. Wir alle wurden älter, hatten nun zu dritt Spaß mit meinen Eltern. Heute ist sie schon 7 Jahre alt, geht in die 2.Klasse, mein Bruder macht sein Abitur, bestimmt auch mit Bravour. Was muntert mich in dieser Zeit während Corona auf? Der Sieg von Bayern gegen Barcelona und das Lachen meiner Schwester bei unseren vielen Spielen im Schnee in diesem Monat nach Silvester.

Was möchte ich euch mit diesem Slam sagen? Auch wenn Geschwister oft nerven können, ob groß ob klein, werden sie immer für euch da sein und dass ihr schätzt, dass ihr sie habt, und auch wenn es mal ein Streit gibt ihr euch wieder vertragt.

Das sind die wichtigen Dinge, die man gerade auch in dieser Zeit schätzen sollte und auch die Erinnerungen, die dir für immer im Kopf bleiben werden, die Sachen, die dich jeden Abend mit einem Lächeln einschlafen lassen.

Danke.

# wer nicht spricht, wird nicht gehört

Sammlung der Poetry Sams der Klasse 9a im Rahmen des Deutschunterrichts
bei Frau Anna Barthelmes am Gymnasium Kirchseeon